-Mer all sin Dreijesteen-



PRINZENFÜHRER des Blau-Weiß Dreigestirns

-eine viel zu schnelle Zeitreise-



Teil 1 Wie alles begann

Teil 2 Die ersten Auftritte

Teil 3 Proklamation

Teil 4 Rein in die Session

Teil 5 Finale

1. WIE ALLES BEGANN

Lange vor der Dreigestirn Proklamation, ich glaube es war in 2020, fragte mich Max, indirekter Nachbar aus der Bronx (Interna: das Sinnersdorfer Bermuda-Dreieck) und Mittänzer bei den MiB, ob ich nicht Lust hätte, den Prinzenführer für das kommende Dreigestirn zu machen. Hintergrund der Anfrage war, dass ich aufgrund meiner Vereinszugehörigkeit (ich vermute eher wegen meines Alters) sicherlich viel Erfahrung in und um den Karneval mitbringe.

Ehrlich gesagt, ich empfand die Frage als sehr große Ehre! Danke Max. Aber.... im Grunde genommen hatte ich keine Ahnung, was ein Prinzenführer für Aufgaben und was-auch-immer hat. Meine karnevalistischen Erfahrungen beruhten auf Proklamationssitzungen im WDR und unseren Veranstaltungen, Sitzungen in Köln und in unserem Veedel und als Akteur der Pauke in unserem Musikzug.

Parallel hatte aber auch Reinhold signalisiert, dass er sehr gerne den Prinzenführer ausüben würde und hatte deshalb schon mit unserem Bauer Stephan (Schmitz) gesprochen. Damit waren zwei unabhängige Zusagen, was für ein Luxus, gegeben.

Doch was nun? Wir ließen die Entscheidung - einer oder zwei- erst einmal im Raume stehen, denn es war ja noch genügend Zeit, bis das designierte Dreigestirn und die dazugehörige Mannschaft offiziell bekanntgegeben werden musste.

Wir haben erst einmal angefangen, ein sogenanntes Dossier zu erstellen. Sammlungen von Themen, Terminen, Aufgaben, Verpflichtungen, Werbung etc. zu machen. Konnten wir uns noch vor der Pandemie in Gruppengesprächen in unserer Hofburg "En dr Kurv" und der Sportkneipe "Fibbes" treffen, wurden die persönlichen Kontaktmöglichkeiten doch dann stark eingeschränkt. In Online Sitzungen wurden dann später die virtuellen Treffen mit all ihren langsamen Internetzugängen abgehalten.

Reinhold schaffte zudem eine Online Plattform, in welcher wir alle Informationen, Bilder, Termine ablegen konnten. Das war schon einmal eine sehr große Hilfe, um die Vielzahl der Themen/Headlines "abzuarbeiten". Und es hatten alle einen Zugriff auf dieses Forum.

Eins der vielen Nova

Online Vorstellung am 22.04.2021 des Dreigestirns in der KG Blau-Weiß Familie. Dazu waren alle Mitglieder online eingeladen und konnten sich auf einer Internet Plattform einwählen. Wir hatten eine Online-Präsenz, wo sich alle 9 Personen (P, B, J, PF, A, F*) aufgereiht wie im Hörsaal, hintereinander und nebeneinander live präsentierten. Es war schon lustig, da die Proportionen der Köpfe unterschiedlich waren und wir uns wie Erstklässler vorstellten. Heute sind wir alle schlauer: bei einer Online-Sitzung kommt es nämlich darauf an, wie nah oder fern man sich vor der Kamera positioniert. Die Vorstellung dauerte immerhin fast 45 Minuten und wurde sehr positiv, trotz fehlender persönlicher Präsenz, angenommen. Puh, der erste große Schritt war also getan und wir hatten die Unterstützung des Vereins sicher hinter uns. Ohne die Blau-Weiß Familie hätte diese Mammutaufgabe sicherlich nicht funktioniert!

* P=Prinz / B=Bauer/ J=Jungfrau / PF= Prinzenführer / A=Adjutanten / F=Fahrer



Nächstes Thema.

Ornate, Bekleidung, Anzüge, Mützen.

Für die Kostüme des Dreigestirns, sprich Ornate fanden frühzeitig die Anproben und Bestellungen beim Kostümverleih Hintzen in Korschenbroich statt. Die Ornate mussten alle geändert und individuell angepasst werden. Zeitweise ist hier mit Vorlaufzeiten von einem halben bis dreiviertel Jahr zu rechnen. Die Kosten schlagen mit mehreren Tausend Euro dann hier zu Buche. Die Pfauenfedern für den Prinzen

und den Bauern z. B. können nicht ausgeliehen, sondern müssen extra gekauft werden, ebenso die Kopfbedeckungen. Aber was macht man nicht alles? Alles für den Dackel, alles für den Verein!

Die Adjutanten, das waren Erik Kuckuck für unseren Prinzen Max I., Wolfgang Philipp für unseren Bauer Stephan Schmitz und Frank Schardin für unsere Lieblichkeit Sebastian Reuther alias Larissa benötigten weiße Jacketts (Litewka) anlehnend an die KG Blau-Weiß Uniformregelung.

Deren Maßangaben und Herstellung zogen ebenfalls Anproben in Korschenbroich nach sich. In dieser Zeit war der Kostüm- und Uniformverleih Hintzen eine vielbesuchte Location.

Mit den Kostümanproben verdichtete sich die Entscheidung, ob wir mit zwei Prinzenführern das Dreigestirn begleiten. Wir hatten einen weiteren Herrenausstatter aus Ückerath und das Glück, dort jeweils einen Frack in den passenden Größen zu finden und konnten diese auch für einen annehmbaren Preis kaufen. Pass op, wir treten mit zwei Prinzenführern auf! Was für ein reizvoller Gedanke, aber darf man das überhaupt? Und was sagt die Karnevals Etikette? Ach, da das diesjährige Motto "Mer all sin Dreijesteen" lautete, hatte sich die Frage damit selbst erklärt. Wir machen das! Damit waren wir nun alle staatsparat, zumindest was das äußere Erscheinungsbild betraf.



2. DIE ERSTEN TERMINE

Großes Tamtam am 12.09.2021 in Sinnersdorf nach der Pandemie. Die IG der Sinnersdorfer Vereine hatte zum Brunnenfest eingeladen. Mit dem abwechslungsreichen Bühnenprogramm war auch die erstmalige Vorstellung des designierten Dreigestirns vorgesehen. Natürlich in Zivil, da noch nicht proklamiert. Als äußeres Erscheinungsbild hatten wir uns T-Shirts mit Aufdruck Dreigestirn, Namen und das Motto "Mer all sin Dreijesteen" anfertigen lassen.

Das war unsere Feuertaufe in öffentlicher Präsenz vor heimisches Publikum. Ich war nervös, Reinhold nervös, das Dreigestirn war nervös. Wie kommen wir rüber und der erste Eindruck zählt ja bekanntlich. Nichts dem Zufall überlassen, deshalb hatten Reinhold und ich einen Dialog zur Vorstellung des Dreigestirns eingeübt. Das hatte dann seine sehr persönliche Vorstellung, wer, wo und jeweils warum. Kurzum: lief eigentlich ganz gut mit ein paar Hängern (die Begrüßung fing mit "Guten Abend", und dass um 15:00 Uhr, an). Und Gendern muss geübt sein: Leev Jecke und Jeckinnen, Leev Sinnersdorfer-/innen. Na ja, es war nicht so einfach, bzw. flüssig. Und.. was sagen wir immer zu unseren Kleinsten aus dem Tanzcorps? "Ihr müsst euch optimal und gleichmäßig auf der Bühne aufstellen". Und was machten

wir? Die Vorstellung fand irgendwie im hinteren Bereich der Bühne statt. Im Nachhinein hätt dat nix gemaht. Denn der langanhaltende Applaus hatte uns Appetit auf mehr gemacht!



Es fanden nun aber auch weitere Termine, teils mit offiziellem Charakter statt. Da wir vor der Proklamation nicht in den Ornaten, Frack etc. auftreten durften, musste also ein weiteres Outfit her. Die Adjutanten hatten dafür ihre T-Shirts mit den Aufdrucken ihrer Namen und dem Motto des Dreigestirns (Mer all sin Dreijesteen). Wir (DG & PF) brauchten aber einheitliche Anzüge. Da kam der Vorschlag auf, zum Weingarten nach Köln zu fahren. Eine Reise die ist lustig, eine Reise die ist schön. Wenn fünf Männer Anzüge kaufen und diese anprobiert werden müssen...

Das Modehaus Weingarten bietet dazu einen umfassenden Service, passgenau die Änderungen vornehmen zu lassen. Es war wieder ein Erlebnis für sich mit viel Trara. Da die Änderungen einzeln auf einem Podest im Verkaufsraum stattfanden, hatte jeder seine persönliche Anprobe und mindestens vier Meinungen zu seinem Erscheinungsbild. Da wächst Du noch rein, Kindergröße! der Bauch muss weg, das Licht ist ungünstig... Das war schon ein Vorgeschmack auf dass, was noch kam. Et hätt jot jejange.



So: die ersten Fototermine standen an (es sollten dann nahezu fünftausend Fotos werden) Die Welt, na gut "Sinnersdorf" musste informiert werden, dass sich bald große Dinge auftun. Folgende Schwierigkeiten eines Fototermins sind bei fünf Männern & Fotograf gegeben: Wann, wo und Wetter! Die Termine fanden an verschiedene Locations in und um Sinnersdorf statt. Da eins unserer Wahrzeichen, der Brunnen, nicht zur Verfügung stand (Dauerbaustelle), hatten wir traditionelle Orte ausgewählt. Hinter der Kirche von St. Hubertus, Kirchvorplatz, Ortsausgang Richtung Roggendorf aus beiden Perspektiven Pilzhäuser mit Sundown.



Es sollten ja nicht nur Fotos mit dem DG & PF geschossen werden, sondern auch der Hinweis auf Sinnersdorf gegeben sein. Was noch sehr schön war: wir hatten im Vorfeld mit der KG Haufenlaufen über die Fototermine gesprochen und diese fanden, dass ein gemeinsames Fotoshooting vor deren und unserer Hofburg "En dr Kurv" eine super Idee sei.



Zweites großes Foto Shooting

Nur das Dreigestirn und Prinzenführer im Ornat und Frack.

Diesmal hatten wir das ganz große Glück, dass Peter Faßbender in Kooperation unserer Hofburg En dr Kurv mit Frank Sikora uns die Möglichkeit gab, auf das Dach das Hotel Faßbender ein Fotoshooting zu machen. Aufgrund der engen Dachluke konnten die Ornate erst auf dem Flachdach angezogen werden. Es sah sehr lustig aus, wenn die Jungs fast in unbeachteter Öffentlichkeit sich in fast 12m Höhe in Unterwäsche auf dem Hoteldach herumturnten, um sich dann in den Ornaten parat zu machen.



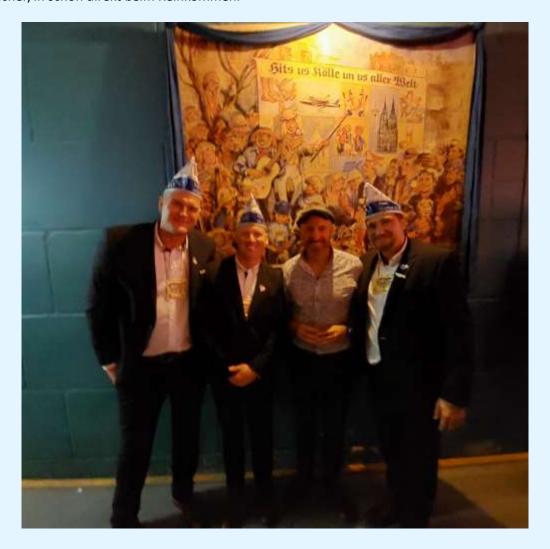
Aber die ganze Aktion blieb doch nicht unentdeckt... Radio Erft berichtete von Paparazzi, die das Trifolium bei der Aktion heimlich fotografierten. Das Ganze war eine sehr schöne und außergewöhnliche Aktion mit einem tollen Motiv – unsere St. Hubertus Kirche- im Hintergrund.



3. PROKLAMATION

Für die Proklamation hatten wir im Vorfeld, für mich fühlte es sich fast so an, alles minutiös geplant. Wir wollten für dieses große Ereignis nichts dem Zufall überlassen. Ob es das Vorgespräch mit dem Bürgermeister war, um die Vita der einzelnen Protagonisten zu besprechen - Ruth und Frank vielen Dank für eure tolle Proklamationsrede -, oder die unzähligen Auftrittsübungen in unserem Vereinsheim waren. Es wurden die Tänze, Choreografie, Gesänge (Stephan hatte extra im Tonstudio sein Bauernlied aufgenommen), Reden, Einmarsch, kurzum die gesamte Auftrittsperformance geübt, geübt und nochmals geübt. Andrea, Bibi und Simone vielen Dank für eure Ideen, Trainingsstunden und Geduld.

Plötzlich war es dann schon so weit. Der Tag der Proklamation war dann auf einmal da. Unglaublich, wie schnell dann doch die Vorbereitungszeit vergeht. Unser Dekoteam hatte eine FESTHALLE dahingezaubert.... was ist denn schon der Gürzenich? Das Trömmelchenfieber packte jede/n Besucher/In schon direkt beim Reinkommen.



Eine gute Stunde vor dem Auftritt, vorher waren wir ja noch in Zivil unterwegs, fanden wir uns dann in der ersten Etage des Sportilfe zusammen, um die Ornate anzulegen und uns vollends auf den Auftritt vorzubereiten. Wir wollten keine Ablenkungen von Dritten zulassen und uns einen gewissen Tunnelblick aufbauen, um die aufkommende Nervosität damit zu umgehen. Eine schöne Geste war, dass das vorherige Dreigestirn uns zu dem Zeitpunkt kurz besuchte und uns alles Gute und Mut zusprachen: "Das wird schon"



Und dann, ja Reinhold und meine Wenigkeit mussten als erste auf die Bühne. Wir wollte auch hier eine andere Performance zeigen (keinen Einmarsch) und das Dreigestirn von der Bühne aus begrüßen und einlassen. Schon auf dem Weg dorthin wurden uns beiden Glückwünsche ausgesprochen. Oh Mann, wir waren überhaupt nicht nervös. Hahaha. Oben angekommen hatten wir einen vorbereiteten Dialog, um die Aufmerksamkeit des vollbesetzten Saales schnellstens zu erhaschen und das Publikum zu begrüßen. Dann baten wir das Dreigestirn mit Gefolge (Adjutanten und Tanzcorps) rein. Wolle mer se reinlasse?





Wirklich, es war unbeschreiblich. Gänsehaut pur. Zur Begrüßung des Schmölzchens winkte das Publikum mit kleinen Blau-Weiß Fähnchen in der Hand mit lautem Alaaf und Blau-Weiß Rufen dem Trifolium zu.

Es dauerte eine gefühlte halbe Stunde, bis der Letzte -Bauer Stephan- den Treppenaufgang zur Bühne erreichte. Die Vorstellung mit Vita und Proklamationsrede und Inthronisierung wurde von unserem ersten Bürger der Stadt, Herrn Frank Keppeler, durchgeführt. Die Insignien wurden anschließend von dem ehemaligen Dreigestirn der KG Pennebröder übergeben. Darauffolgend durfte sich unser Dreigestirn endlich und höchstpersönlich mit ihren Tänzen und Gesängen dem närrischen Volk vorstellen. Unglaublich welchen Enthusiasmus, welche Begeisterung uns oben entgegenschlug. Unser dann proklamierter Prinz Max I. traf dann mit seiner Antrittsrede mitten das Sinnersdorfer Herz. Mit unserer Jungfrau Larissa hatten wir ein weltweites Phänomen. Eine Jungfrau, die zu diesem Zeitpunkt werdender Vater eines Sohnes war.

Uns Stephan, unser Bauer, hatte eine außergewöhnliche, live gesungene Darbietung mit eigener Interpretation des Bauernliedes. WOW, das hat performt. Der Jubel, der Beifall mit Zugaberufen war eine... Hommage ... Gänsehaut pur und Tränen in den Augen, ist das alles wahr? Ich musste mich kneifen, was wir hier und jetzt erleben durften, unfassbar!





Nach der Pause wurde der zweite Teil des sensationellen Programms mit Guido Cantz fortgeführt. Stimmung, Stimmung, Laola-Wellen, nahtlose Vorführungen - bis weit nach Mitternacht spielte die Musikgruppe "Boore" ein wahres Feuerwerk ab. Die Proklamationsparty wollte kein Ende finden.



Die Resonanz von sehr vielen Besuchern war anschließend: "eine der besten Proklamationen, Sensationell, toll! Da habt ihr was auf die Beine gestellt, ganz großes Kino."

Das tat uns allen gut nach den vielen Befürchtungen, die in der Vorbereitungszeit aufkamen.



4. REIN IN DIE SESSION

Die Session startete am 07.01.23 und sollte dann knapp 7 ½ Wochen dauern. Los ging es mit dem Einzug in unsere Hofburg "En dr Kurv". Das nächste Novum war, dass vorher eine kölsche Messe in St. Hubertus stattfand und anschließend mit einem Fackelzug der Einzug in unsere Hofburg geschah. Das war mit einer der Höhepunkte in der Regentschaft des jungen Dreigestirns. Die Hofburg wurde erstmalig durch zwei selbstgebaute Wachhäuschen in Blau-Weiß Farben mit zwei Gardemariechen flankiert, bzw. symbolisch bewacht.





Der erste Auftritt fand dann in der Karnevalshochburg(!) Köln statt und zwar beim Kääzmann in Bickendorf wo auch das Kölner Dreigestirn seine Aufwartung machte! Auf jeden Fall haben wir die Kölner Feuertaufe sehr gut überstanden und hatten in den Social Media Kanälen mehr Klicks zu diesem Auftritt als das Kölner Dreigestirn. Das war schon eine eindrucksvolle Premiere in das neue Jahr, bzw. Session.



Es gab eine Vielzahl an tollen Auftritten im Januar welche alle eine Bemerkung, Notiz, Beschreibung verdient hätten, aber das wäre dann zu viel des Guten. Ich beschränke mich mal auf einige wenige, die eine besondere Beachtung verdienen.



Dansweiler: Auftritt bei den Weltenbummlern auf deren Herrensitzung. Da hatten wir die Befürchtung, dass unser Auftritt, naja, man sagt dann meistens zum Besuch der Restrooms genutzt wird. Wir wurden aber eines Besseren belehrt. Der Einmarsch mit einem Nummerngirl war schon sehr stimmungsvoll. Max's Prinzenrede fand sehr großen Anklang bei den Herren und spätestens mit der Tanz- und Gesangsvorführung war der Stimmungsboden geschaffen. Alle standen, klatschten und sangen lauthals mit. Mit einer Zugabe wurden wir verabschiedet. Pure Glückseligkeit für Alle.



Bürgermeisterempfang im Köstersaal

Das ist die Wahrheit und nichts als die Wahrheit, unverfälscht, echt und live in Competition. Da heißt wie präsentiert sich unser Dreigestirn der Blau-Weißen gegenüber den anderen Karnevalsgesellschaften und dem Dreigestirn des Pulheimer Kinderdreigestirns, Dreigestirn der Ahl Häre und dem Zweigestirn der KG Haufenlaufen.

Wieder einmal war große Nervosität angesagt wozu es aber eigentlich keinen Grund gab, oder doch? Doch... ein Fauxpas unterlief mir dennoch bei der Vorstellung unserer Jungfrau Larissa (alias Sebastian). Da diese® gerade Vater geworden war, hatte ich bei der Ankündigung einen riesengroßen Hänger. Mir wollte partout der Name des männlichen Nachwuchses nicht einfallen. Peinliche Stille. Also der Junge heißt "Junge"! (L E A N D R O). Strafkasse! Für diesen Aussetzer und auch andere Versprecher... hatten wir eine Strafkasse eingerichtet um nach der Session dann ein schönes Event gemeinsam zu begeben (Bali, Südsee...). Hahaha.

Wie oft wurde der Bauer zum Prinzen oder umgekehrt. Man sagt ja auch dem weiblichen Geschlecht eine gewisse links/rechts Schwäche nach. Ich hatte diese andauernd. Es kam aber auch auf die Sichtweise an. Zum Publikum sehend stand der Bauer für mich immer links vom Prinzen. Rechts wäre aber richtig gewesen, immer in Blickrichtung zum Dreigestirn. Die Strafkasse hat sich gefreut.



Unser Tanzcorps präsentierte sich und uns auf das Beste. Der Einmarsch war absolut sehenswert. Die Kinder betraten schon die Bühne, da waren wir noch nicht alle im Saal. Beindruckend "unser Verein".





Fototermin in Köln

Was war das für ein Tag?! Mit den Pulheimer Dreigestirnen (Kinder & Erwachsene) und der Umsbusche mit Lackwurst und mit unserem Bürgermeister Frank Keppeler trafen wir uns zu einem Fototermin auf der Schäl Sick am Rhein. Nach dem Fotoshooting sollte auf Anregung von Reinhold ein gemeinsames Mittagessen im Brauhaus Früh am Dom stattfinden.

Aber zuerst der Fototermin. Als wir mit unserem Dreigestirns Wagen (nicht der für den Karnevalsumzug, sondern der uns von A nach B transportierte) auf dem LVR Gelände/Parkplatz in Düx eintrafen, war schon ein großes Aufsehen gegeben. "Was ist denn hier los? Wer seid ihr, wo kommt ihr her?" Wer es nicht kennt, muss gesagt werden, dass von der schäl Sick ein wunderbares Panorama

mit unserem Vater Rhein und unserem Dom im Rücken gegeben ist. Thomas Kahmann, unserem Haus- Hoffotograf, konnte sich während der knapp 2-stündigen Fotosession wunderbar austoben. Konstellationen wie – Dreigestirn, Pulheimer alleine, Haufenlaufen, Kinderdreigestirn, mit und ohne Bürgermeister, alle mit dem Bürgermeister, unzählige Variationen ...-! Es war aber auch teils sehr schwierig, die Aufnahmen in gewünschten Positionen, obwohl es vormittags stattfand, durch Thomas durchzuführen. Immer wieder Leute, Leute, Leute. Was war das für ein Gefühl für uns, was Besonderes, zu mindestens für diesen Moment, darzustellen.



Anschließend ging es auf die Domplatte und das haben wir alle, so glaube ich, noch nicht erlebt und in unseren kühnsten Träumen nicht erwartet.



Das Escher Dreigestirn war just in diesem Moment auch auf der Domplatte eingetroffen. Also tummelten sich nun vier Dreigestirne & Anhang, Haufenlaufen, somit so knapp 50 Personen für eine Gruppenaufnahme auf dem Vorplatz vom Dom herum. Menschenaufläufe, Blitzlichtgewitter wie bei

den Filmfestspielen in Cannes. Oh Mann, man schenkte uns eine unglaubliche Aufmerksamkeit. Wir genossen das Bad in der Menge. Dann ging es mit großem Aufsehen rüber zum Brauhaus Früh.

Wir hatten uns mit knapp 50 Personen angekündigt und nahmen das Mittagsessen in einem für uns reservierten Gesellschaftsraum im ersten Stock ein.

Auch hier erwartete uns ein großes Hallo und es wurden separate Fotos mit den Gästen aus dem Brauhaus geschossen. Ein unglaubliches Gefühl eine VIP Gesellschaft zu sein. Hahaha...



Der Monat Januar hatte insgesamt ca. 60 Auftritte unterschiedlichster Couleur und Lokalitäten. Einen Auftritt muss ich aber noch wiedergeben. Mir persönlich war die Karnevalsgesellschaft mit dem Namen "Muckefuck Donswieler" - gänzlich unbekannt - zu der wir eingeladen worden sind.

Die Muckefuck Sitzung hatte die kleinste Bühne der Welt! Umso schöner war dann auch der spätabendliche Auftritt im Rulands Zehnthof mit unseren Girls. Auch wenn nicht alle bei diesem Auftritt auf der Bühne sein konnten, aber seitwärts untenstehend konnten wir auch mitschunkeln. Das war ein sehr schöner Auftritt mit einem begeisterten Publikum. Das war einer der vielen Höhepunkte, der einen gemeinsamen mitternächtlichen Abschluss dann im McDonalds in Brauweiler fand.



Besuch im Düsseldorfer Landtag

Auf Einladung von Romina Plonsker wurden wir in den Düsseldorfer Landtag eingeladen. Es erfolgte ein persönlicher Rundgang mit Besuch und Foto Shooting im Plenarsaal und CDU-Fraktionssaal. In Düsseldorf hatten wir vor dem Landtag eine Begegnung der dritten Art! Es gibt schon verrückte Leute. Als wir den Zugang zum Landtag betraten kam uns eine männliche Person, so um die Mitte 50, entgegen und rief uns lautstark zu, dass der Karneval seit 1945 verboten sei und er die Polizei rufen würde und außerdem.... Er der wahre Kaiser von Deutschland wäre und ...das sollten wir uns gefälligst merken. Diesen Wortlaut wiederholte er mehrmals lautstark. Kopfschüttelnd, lachend nahmen wir diese lustige Begegnung auf. Nach den Sicherheitskontrollen und Identitätsprüfungen wurden wir von Ramona Plonsker (MdL) herzlichst begrüßt. Eine beeindruckende Architektur und Geschichte von dem Landtagsgebäude wurden uns gezeigt und wiedergegeben.

Der Besuch im Düsseldorfer Landtag ist und war unvergesslich. Danke Romina für die ausführliche Führung im Landtag und deine persönliche Hospitality.



Auf der Escher Prunksitzung waren wir von dem Dreigestirn der Dorfgemeinschaft Köln-Esch eingeladen. Auf dieser Veranstaltung hatten wir das große Glück auf viele Karnevalsgrößen aus Köln zu treffen und ein Foto Shooting zu machen.



Damensitzung & unser Viva la Wiever

Auf der Damensitzung der Pennebröder und unser Viva la Wiever durfte das Dreigestirn für das ausschließlich weibliche Publikum nicht fehlen. Nach unserm Auftritt, der auch frenetisch gefeiert wurde (es waren halt Heimspiele), haben auf der Bühne einen DG/VIP Platz gestellt bekommen. So durften wir die Kölner Karnevalsgruppen wie Paveier, Kasalla, Funky Marys, Scharmöör, Chanterella, Aluis, Fiasko und, und... hautnah erleben und hatten zum Schluss ein wunderbares Abschlussbild.



5. FINALE

Die Karnevalswoche wird traditionell mit dem Straßenkarneval eröffnet. Wir hatten das große Glück mit unserem TANZCORPS auf Reisen zu gehen. Es war schon sehr beeindruckend, teilweise mit knapp 80 Blau Weißen aufzutreten. 14 Auftritte standen für Weiberfastnacht auf dem Programm und fand spätabends in der Kurv seinen Abschluss. An dem Tag hatten wir noch eine schöne Begegnung mit Thomas Cüpper alias das Klimpermännchen im Golfclub Velderhof.





Aber der erste Auftritt und vielleicht auch einer der wichtigsten Auftritte galt der Inklusion und der LVR in Brauweiler wo wir auch jedes Jahr mit dem Tanzcorps der KG Blau-Weiß auftreten. Das hat was, was ins Herz geht. Diese Herzlichkeit und Freude der gehandicapten Kinder ist unbezahlbar. Ebenso die Auftritte in den Kindergärten und Schulen. DAS IST KARNEVAL!



Unser H&H Fotograf hatte bei der ganzen Hektik der Rundgänge sich einen Lapsus geleistet. Herrlich. Auf dem Marktplatz in Pulheim stieg er in den Bus der KG Pennebröder ein und stellte dann irgendwann fest, hä? das sind die doch gar nicht. Wir konnten ihn glücklicherweise wieder einfangen.

Freitag & Samstag fanden die traditionellen Rundgänge statt, wir sagen dann dazu Sponsorenlauf, in und um Pulheim statt, ehe es Samstagnachmittag zum Brauweiler Zoch ging, wo wie einer Einladung der AWO Brauweiler-Dansweiler folgten.



Samstagabend im Sportlife bei der SSD -Feier*, dann unter den Augen des Sinnersdorfer Publikums und einer riesigen Anhängerschaft unserer Blau-Weißen, spulten wir ein wahres Feuerwerk bei unserem gemeinsamen Auftritt mit den Girls ab. WOW, und wir haben alles für das Finale gegeben in unserem Heimatdorf. Dann ging es zum Pulheimer Tennisclub und in das Iguana in Stommeln, wo dann der allerletzte Auftritt des Dreigestirns stattfand.



*SSD = Stammtisch Sinnersdorfer Dreigestirne

Sonntagmorgen wurde in der St. Hubertus Kirche ein karnevalistischer Gottesdienst abgehalten, zu dem das Dreigestirn die Fürbitten vorlas. Das war ein feierlicher und besinnlicher Moment während



der tollen Tage. Der Kirchenchor und Sinnersblow spielten und sangen karnevalistische Lieder und es wurde in der vollbesetzten Kirche von den kostümierten Besuchern lautstark mitgesungen. Auch da mussten wir wieder einmal innehalten.

Danach waren wir Sonntagmittags bei dem Umzug in Köln-Esch (die Escher hatten uns für unseren Zoch am Rosenmontag den wunderschönen DG Wagen geliehen) und anschließend ging es zum Stommelner Zug, wo uns die Stommeler Buure auf einem Tribünenwagen eingeladen hatten. Das war schon einmal ein Vorgeschmack auf unseren Rosenmontagszug.



Rosenmontag

Im Vorfeld hatten wir einen großen Teil des Wurfmaterials und der Strüßjer, in der Garage bei unserer Jungfrau Larissa/Sebastian eingelagert und sortiert und Sonntagabend auf unserem Dreigestirns-Wagen deponiert. Wir hatten Probleme, all diese Massen überall gut zu verstauen. Der Wagen war eine, ich sagte es bereits, wunderbare Leihgabe von der Dorfgemeinschaft Esch. Dieser musste aber vor seinem Einsatz im Sinnersdorfer Rosenmontagszug von Rot-Weiß auf Blau-Weiß umgestaltet und dekoriert werden. Hier hatten das technische Team, Gaby und das Dekoteam hervorragende Vorarbeit geleistet, sodass der Dreigestirns-Wagen sich in unseren Vereinsfarben auf das Beste präsentierte.





Aufstellung zum Zoch um 12:30 Uhr in der Wupperstraße, Treffpunkt bei unserem Ehrenpräsidenten Klaus Meid, wo es auch dann die obligatorische Hühnersuppe (Danke an Helga & Ulla) als Grundlage gab. Alle Tanzcorps, Betreuerinnen, Trainerinnen, Musikzug, Wibbelstätz, Freunde & Bekannte trafen sich zu DEM EREIGNIS mit unserem eigenen Dreigestirn nach dem Motto "Mer all sin Dreigestirn". Und was für eine Stimmung. Nicht nur weil es Rosenmontag war, nicht weil die große Blau-Weiß Familie bei bester Stimmung im Zoch mitgegangen ist, nicht weil wir nach 13 Jahren ein wunderbares Dreigestirn gestellt haben. Nein, es gab einen ganz besonderen Anlass. NIKLAS hat seiner SARAH auf dem Dreigestirnwagen einen Heiratsantrag gemacht. In Anwesenheit unseres Dreigestirns hat Niklas seiner Liebsten den Verlobungsring auf den Ringfinger gesteckt und um ihre Hand angehalten.

Was für ein schöner Moment und wir wünschten dem glücklichen Paar für die Zukunft alles Gute.





Mit nahezu 100 Teilnehmenden bildeten wir mit die größte Gruppe in dem wunderbaren Rosenmontagszug. Das Wetter war uns wohlgesonnen und die Stimmung war voller Spannung und Freude auf das, was da in den nächsten 2,5 Stunden auf uns zukommt!

Der Zugweg war sehr gut besucht. Nach der Pandemie hatten viele Leute Lust auf unseren Rosenmontagszug. Der Höhepunkt aber ist, wenn der Tross in die Roggendorfer Straße einbiegt in Richtung Dorfmitte! Das ist ein Moment wie ein gefühlter Stadioneinlauf. Gänsehaut, Luft holen, genießen und lächeln und die Freude rüberbringen. Das sind Momente, die kann man als Zugteilnehmer emotional so nicht wiedergeben. Max, Larissa und Stephan (wir natürlich auch) hatten alle Hände voll zu tun, um das Wurfmaterial und die vielen Strüßjer unter das Volk zu bringen. 2 Stunden Wahnsinn! Der Ausklang war dann anschließend im Sportlife und in unserer Hofburg beim Frank / En dr Kurv, wo dann kräftigst abgefeiert wurde.







Veilchendienstag / der letzte Tag in Amt und Würden

Das war nun unser letzter Tag der Regentschaft, bevor dann abends die Auskleidung und Nubbelverbrennung erfolgte. Aber vorher waren wir bei unserem befreundeten Dreigestirn (Andreas I., Carsten und Trudi) der KG Ahl Häre zu deren Veilchendienstagszug in Pulheim eingeladen. Dort trafen war auch Romina Plonsker vom Düsseldorf Landtag, die uns auf das Herzlichste begrüßte und uns mit den besten Wünschen von Henrik Wüst noch einen Landtagsorden überreichte.



Ab 19:00 Uhr erfolgte die Abschiedszeremonie in unserer "Noch-Hofburg - En dr Kurv". Es wurde von uns ein fotografischer und musikalischer Rückblick auf einem Beamer präsentiert. Der Gesellschaftsraum und die Kneipe waren viel zu klein, so viele KGler, sagt man das? wollten der Zeremonie beiwohnen. Eins der vielen Nova.

Emotional, voller Tränen, aber auch mit vielen freudigen Erinnerungen wurde die Auskleidung zelebriert. Am Ende schenkte Max seinem Vater dann seine Pfauenfeder der Prinzenkappe. Puh, da mussten wir alle sehr tief Luft holen. <u>Das war nun der endgültige Abschied vom Dreigestirn - Dasein!</u>

Fazit:

Wir haben es genossen, wir haben es sehr genossen. Wir habe den Karneval ganz anderes kennengelernt, neue Bekannte und Freunde gefunden.

Wir waren eine innige fast verschworene Gemeinschaft, es waren halt die Richtigen zusammen (klingt arrogant - <u>ist es auch</u>) die von Reinholds sehr gut ausgestattetem Quartier zu den Auftritten startete.



Alle BLAU-WEIßE fühlt euch ganz, ganz herzlich gedrückt und umarmt. Ihr, ja ihr habt uns eine unvergessliche Plattform und Unterstützung geliefert. Das war eine einmalige Sache die sich niemals wiederholt. Es war jede Sekunde wert.

DANKE!

Danke an unsere Frauen für deren Geduld und Unterstützung (Marie & Leandro)

Danke an das Wahnsinns-Dreigestirn Max, Stephan, Sebastian und das TEAM

Danke an das beste Dekoteam ever, halt Minimum Gürzenich-Standard

Danke an Thomas unser Haus- & Hoffotograf. So bleiben die Erinnerungen wach!

Danke Frank / Die Hofburg "En dr Kurv" schlechthin

Danke an unsere Sponsoren. Wir werden euch wärmstens weiterempfehlen

Danke Axel (Emil Frey Gruppe) für den supertollen Ford Torneo

Danke der Dorfgemeinschaft Esch für den sehr schönen Dreigestirnwagen

Danke an alle, die uns unterstützt haben, und falls ich einen vergessen habe, genau.... der oder sie ist auch hiermit gemeint!

Anekdoten:

Stephan: "Achim sage es uns bitte noch einmal:"

Achim: "Habe ich es heute euch schon gesagt? Ja, Ihr seid einfach das Beste, nein das allerbeste Dreigestirn in 2023, ach überhaupt!

Verwechslung: Frank heißt nicht mehr Frank, er heißt nun Ralf. Ah, hat einer Ralf gesehen?

Protagonisten.

Prinz Max I., Max Lange / Bauer Stephan, Stephan Schmitz / Jungfrau Larissa, Sebastian Reuther / Adjutant P , Erik Kuckuck / Adjutant B Wolfgang Philipp / Adjutant J Frank Schardin (schnellster Getränkelieferant von Kölle)/ Fahrer und Techniker, Torsten Wyssada / Prinzenführer Reinhold Boden & Joachim Quint



Verfasser: Joachim Quint Lektorinnen: Heidi Philipp & Bianca Rieboldt